

Mobilität für Menschen

VCD Mobilität für
Menschen. 
Aschaffenburg-Miltenberg

 **adfc**
Aschaffenburg-
Miltenberg

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2026 in Aschaffenburg

Zukunftsdialog Mobilität | 25. Februar 2026 | Evangelisches Jugendzentrum Aschaffenburg



Zukunft braucht Nachhaltigkeit – besonders im Verkehr.

Für eine nachhaltige Mobilität müssen neue Ideen entwickelt, erprobt und diskutiert werden. Der **Verkehrsclub Deutschland e.V.** lädt deshalb in das Bildungsbüro der Stadt Aschaffenburg zum **Austausch über aktuelle Mobilitätsthemen** ein. Jeden Monat geben ExpertInnen Impulse zu unterschiedlichen Aspekten rund um Mobilität – mit anschließender offener Diskussion. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

 **Bildungsbüro Aschaffenburg** | Pfaffengasse 7 · 63739 Aschaffenburg

Donnerstag, **29. Januar 2026** · 19 Uhr · Bildungsbüro Aschaffenburg

Netzwerktreffen Gehwegparken

Mitglieder und Interessierte

Mittwoch, **25. Februar 2026** · 19 Uhr · Bildungsbüro Aschaffenburg

Mobilitäts-Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2026

Die Antworten der Parteien auf Fragen von VCD und ADFC

Donnerstag, **26. März 2026** · 19 Uhr · Bildungsbüro Aschaffenburg

Radwegebau im ländlichen Raum

Andreas Wosnik, Kreisbaumeister, Landratsamt Miltenberg

Tim Haas, Mobilitätsbeauftragter für den Landkreis Miltenberg

Donnerstag, **23. April 2026** · 19 Uhr · Bildungsbüro Aschaffenburg

Mobilität 2035 - Herausforderungen und Wege zur

Klimaneutralität in Städten

Prof. Dr. Martin Lanzendorf, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Donnerstag, **25. Juni 2026** · 19 Uhr · Bildungsbüro Aschaffenburg

E-Mobilität in Aschaffenburg

Tibor Reidl, Klimaschutzmanager, Stadt Aschaffenburg

**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**

11 NACHHALTIGE
STÄDTE UND
GEMEINDEN



VCD 
Aschaffenburg-Miltenberg

**BILDUNGSBÜRO
ASCHAFFENBURG**

Eintritt frei

**Keine Anmeldung
erforderlich**

Aktuelle Informationen unter



<https://bayern.vcd.org/de/vcd-in-bayern/aschaffenburg-miltenberg/termine>

VCD Mobilität für
Menschen. 
Aschaffenburg-Miltenberg

Zeitlicher Ablauf

10.01.2026: **Wahlprüfsteine** an demokratischen Parteien bzw. Listen der **Stadtratswahl in Aschaffenburg** versendet und veröffentlicht

09.02.2026: Erinnerung und Einladung zum Zukunftsdialog am 25.02.2026

14.02.2026: **7 Antworten** erhalten



25.02.2026: Zukunftsdialog zu Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

08.03.2026: Kommunalwahl in Aschaffenburg

1. Sichere Schulwege
2. Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung
3. Gehwegparken
4. Tempo 30 innerorts
5. Gleichberechtigung
6. Ausbau des ÖPNV
7. Fuhrpark der Stadtwerke
8. Etatmittel in der Verkehrspolitik

Analyse folgt aus Antworten auf Wahlprüfsteine -
nicht aus Wahlprogramm oder politischem Handeln

Artikel aus der Presse

Zusammenfassung
des Artikels

Quellenangabe

Frage

1. Sichere Schulwege

Wie wollen Sie die **Schulwege in Aschaffenburg sicherer gestalten** – insbesondere in Bezug auf Infrastruktur, verkehrsberuhigende Maßnahmen und den Bring- und Holverkehr, damit Kinder sicher zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Schulbus unterwegs sein können?

Alle betonen die Bedeutung sicherer Schulwege.



„Für uns sind Schulwege Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.“



„Konsequentes Vorgehen gegen Falschparker und Gehwegparker im Bereich der Schulen.“



„Statt wirkungsloser Verbote vor dem Schultor fordern wir als Pilotprojekt Eltern-Haltezonen.“



„Wir setzen auf sinnvolle Maßnahmen wie verkehrsberuhigte Straßen, mehr Zebrastreifen und Tempo-30-Zonen.“



„Das eigentliche Problem ist die Anzahl der Elterntaxis, welche es zu reduzieren gilt.“







„Bildung beginnt nicht erst in der Schule, sondern schon beim sicheren Weg dorthin.“






„Wir müssen die möglichen Schulwege innerhalb des Schulsprengels ansehen und vor allem kritische Straßenquerungen mit entsprechenden Maßnahmen versehen.“

1. Sichere Schulwege

	Setzt auf Schulweg-Audits, Schulstraßen, Tempo 30, sichere Querungen und klare Haltezonen für Elterntaxis. Ziel ist es, Kinder durch bessere Infrastruktur, kostenfreien ÖPNV und weniger Autoverkehr selbstständig und sicher zur Schule zu bringen.
	Will konsequent gegen Falschparker vorgehen, spezielle Eltern-Haltezonen einrichten und sichere Radwege ausbauen. Ergänzend sollen Fahrradkurse an Schulen die Verkehrssicherheit stärken.
	Unterstützt verkehrsberuhigte Zonen, Tempo 30, Zebrastreifen und bauliche Verengungen im Schulumfeld. Gleichzeitig sollen sichere Rad- und Fußwege sowie ein gestärkter ÖPNV Elterntaxis überflüssig machen.
	Verfolgen das Ziel mit Pilotprojekten für Eltern-Haltezonen, baulichen Maßnahmen wie Pollern statt nur Schildern sowie besserer Sicht an Kreuzungen. Geschwindigkeitskontrollen sollen gezielt dem Kinderschutz dienen.

1. Sichere Schulwege

	Sieht vor allem die Reduzierung der Elterntaxis als Schlüssel. Will kostenlose Bustickets für junge Menschen, bessere ÖPNV-Anbindung und sichere Radinfrastruktur, um den autofreien Schulweg attraktiver zu machen.
	Setzen auf Schulwegpläne, barrierefreie Gehwege, guten ÖPNV und Schulstraßen mit temporären Sperrungen. Ziel ist es, Elterntaxis durch sichere Rahmenbedingungen weitgehend überflüssig zu machen.
	Fordert sichere Querungen durch bauliche Maßnahmen wie Zebrastreifen und Fahrbahnverengungen, verkehrsberuhigte Bereiche vor Schulen sowie getrennte Radwege. Zudem soll die Elternkommunikation gestärkt werden, um Elterntaxis zu reduzieren.

1. Sichere Schulwege

Maximaler Eingriff in den Autoverkehr



Verkehrsberuhigung (inkl. baulichen Veränderungen)

Haltezonen für Elterntaxis

Schulstraßen



Kommunikation mit Eltern

2. Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung

Sind Sie bereit, die **StVO im Stadtgebiet Aschaffenburg** konsequenter als bisher durchzusetzen und dabei auch auf innovative Lösungen wie das beschriebene Scan-Fahrzeug zur Parkraumüberwachung zurückzugreifen?



2. Durchsetzung der Straßenverkehrsordnung

Mehr Kontrollen?



Nicht grundsätzlich mehr,
Sondern gezieltere Kontrollen

Prüfen

Mehr Kontrolle
als bisher

Innovative Lösungen (Scan-Car)



Nein

Nein, aber z.B. Apps

Prüfen

Ja (rechtskonform)

3. Gehwegparken

Sind Sie zufrieden mit dem aktuellen Vorgehen und der Geschwindigkeit der Lösung des **Problems Gehwegparken in Aschaffenburg** oder würden Sie daran etwas ändern?



3. Gehwegparken

Bewertung der Geschwindigkeit



Geschwindigkeit
nicht entscheidend

Erst Alternative
schaffen

Zu langsam

Angestrebtes Vorgehen



Individuelle Lösungen

Konsequente Durchsetzung

4. Tempo 30 innerorts

Wie beurteilen Sie die **Einführung von Tempo 30 innerorts** in Aschaffenburg? Welche Ziele verfolgen Sie damit in Bezug auf Verkehrssicherheit, Lärminderung und Lebensqualität?



Quelle: deutschlandfunk.de

4. Tempo 30 innerorts

Einführung Tempo 30



Mehr Tempo 30,
Aber Fokus auf
Durchgangsverkehr und
Parkmöglichkeiten

Punktuell / Gezielt

Flächendeckend im Stadtgebiet
(wo rechtlich möglich)

5. Gleichberechtigung

Wollen Sie künftig die **Gleichberechtigung aller VerkehrsteilnehmerInnen** (FußgängerInnen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, AutofahrerInnen, RadfahrerInnen, ÖPNV-NutzerInnen) verbessern, um die Sicherheit für alle Menschen gleichermaßen zu gewährleisten? Welche Ziele verfolgen Sie dabei und welche Maßnahmen planen Sie umzusetzen?



5. Gleichberechtigung

Wollen Sie künftig die **Gleichberechtigung aller VerkehrsteilnehmerInnen** (FußgängerInnen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, AutofahrerInnen, RadfahrerInnen, ÖPNV-NutzerInnen) verbessern, um die Sicherheit für alle Menschen gleichermaßen zu gewährleisten? Welche Ziele verfolgen Sie dabei und welche Maßnahmen planen Sie umzusetzen?

Ziel der Gleichberechtigung wird grundsätzlich geteilt.

Angestrebte Veränderungen



Dialog mit
Verwaltung



1. Rettungswege
2. ÖPNV
3. Individualverkehr



Höhere Priorität für
Umweltverbund

5. Gleichberechtigung



Bevorzugung von Umweltverbund



Umweltverbund stärken. Innenstadt verkehrsberuhigen.



Gleichberechtigung über Dialog und Einzelfalllösungen.



Sicherheit geht vor pauschaler Gleichberechtigung beim Winterdienst



Fahrradwege genauso räumungspflichtig wie andere Straßen.







Umverteilung des Verkehrsraums. "Umweltring" mittels Bürgerrats






Radfahrer und Fußgänger besonders gefährdet.

6. Ausbau des ÖPNV

Welche **konkreten Maßnahmen** planen Sie, um den **öffentlichen Personennahverkehr** in Aschaffenburg in den kommenden Jahren auszubauen und attraktiver zu gestalten?

	Will den ÖPNV deutlich ausbauen: dichtere und längere Takte, bessere Anbindung von Stadtteilen und Umland, soziale Tarife sowie klare Vorrangregelungen für Busse. Ziel ist ein schnellerer, günstigerer und barrierefreier ÖPNV mit digitalem Ticketing.
	Siehe Wahlprogramm
	Möchte den ÖPNV günstig, zuverlässig und flexibel gestalten. Setzt auf ein Neubürgerticket, eine kostengünstige Tarifstruktur und den Ausbau des On-Demand-Angebots (AST).
	Setzen auf pragmatische, realistische Lösungen statt groß angelegter Ausbauperspektiven. Wollen Pilotprojekte wie Expresslinien testen, Randzeiten flexibel anpassen und Knotenpunkte stärken – Angebote sollen nur dauerhaft bleiben, wenn sie tatsächlich genutzt werden.

6. Ausbau des ÖPNV

	Plant neue Direktlinien zwischen Stadtteilen, moderne digitale Bezahlsysteme (Tap-in-Tap-out) und kostenfreien ÖPNV für unter 20- und über 60-Jährige. Kombiniert soziale Entlastung mit strukturellem Netzausbau.
	Fordern dichtere Takte, neue Direkt- und Durchmesserlinien, Regiotram-Pläne, Nachtbusse und den Ausbau des AST. Wollen Busspuren, Ampelvorrang, E-Busse sowie moderne, barrierefreie und digital ausgestattete Haltestellen.
	Will Mittel vorrangig in ein besseres Angebot statt in Gratis-Tickets investieren. Setzt auf günstige, aber nicht kostenlose Fahrpreise und eine stärkere Bewerbung bzw. Nutzung des AST-Angebots.



Pragmatisch



Weiterentwicklung



Fokus auf Angebot



Sehr umfassend / strukturell



7. Fuhrpark der Stadtwerke

Sind Sie bereit, den kommunalen **Fuhrpark und die Stadtverkehre** möglichst zügig auf **umweltfreundliche bzw. elektrische Antriebe** umzurüsten – inklusive der notwendigen Investitionen in Lade- und Tankinfrastruktur, damit Elektro- oder emissionsfreie Busse nicht nur Zukunftsvision bleiben, sondern zeitnah Realität werden?

Ziel der Emissionsfreiheit wird von allen geteilt geteilt.



E- oder H2-Busse



Volt



E-Busse Mittel der Wahl



Versorgungssicherheit vor Emissionsfreiheit

8. Etatmittel in der Verkehrspolitik

Welche **Etatmittel** sind vorgesehen, um den Radverkehr, den Fußgängerverkehr sowie den öffentlichen Personennahverkehr in Aschaffenburg zu fördern?

8. Etatmittel in der Verkehrspolitik



Prioritäten ändern. Mehr Geld für Umweltverbund, weniger für PKW



1 Mio. € für Radverkehr im Haushalt 2026



1 Mio. € für Radverkehr im Haushalt 2026



Wirkung vor Summe



Sanierungsbudget für umweltfreundliche Infrastruktur verwenden



1 Mio. € stark erhöhen. Invest in Fußgängerzonen/Klimaanpassung



Fördermittel nutzen → Budget für Radverkehr auf 3,5 Mio € erhöhen

Danke

für Ihre Aufmerksamkeit!